



An die Vorsitzende des Kulturausschusses
Frau Marita Fiekas
Rathaus - Berliner Str. 70

33330 Gütersloh

CDU-Fraktion
Moltkestr. 56
33330 Gütersloh
Tel.: 78019
cdu-fraktion.gt@gtelnet.net

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Hohenzollernstr. 24
33330 Gütersloh
Tel.: 14051
gruene.guetersloh@gtelnet.net

UWG-Fraktion
Julius-Leber-Str. 1
33332 Gütersloh
Tel.: 54482
info@uwg-guetersloh.de

Neuordnung der Trägerschaft und Finanzierung der Weberei und des Jugendkulturrings

Sehr geehrte Frau Fiekas,

die Ratsfraktionen von CDU, UWG und Grünen stellen im Kulturausschuss am 15.03.2010 folgenden Antrag:

1. Den von der Unternehmensberatung Rödl & Partner und von der Verwaltung mit dem Haushaltsplanentwurf 2010 zusätzlich vorgeschlagenen stufenweisen Zuschusskürzungen im Bereich der Weberei wird gefolgt. Dies bedeutet, dass der Gesamtzuschussbedarf der Weberei von derzeit 201.000 Euro in 2010 um 47.640 Euro auf 153.360 Euro, in 2011 um weitere 33.000 Euro auf 120.360 Euro und schließlich in 2012 um weitere 33.000 Euro in 2012 auf 87.360 Euro gesenkt wird.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, Verhandlungen mit dem Ziel zu initiieren, eine Übernahme der Weberei vom bisherigen Träger auf eine noch zu gründende gemeinnützige Trägergesellschaft unter Führung von Matthias Markstedt zum 01.01.2011 zu ermöglichen. Für die Wahrnehmung seiner Aufgaben als sozio-kulturelles Bürgerzentrum soll dem neuen Träger ab 2011 ein Betriebskostenzuschuss in Höhe der jährlichen Nettokaltmiete des Weberei-Gebäudes von 73.800 Euro zur Verfügung gestellt werden.
3. Der Jugendkulturring wird durch die zu gründende Trägergesellschaft resp. eines in diesem Rahmen zu gründenden Vereins ab der Spielzeit 2011/12 übernommen. Bis dahin erfolgt die Organisation und Durchführung des Programms durch den Fachbereich Kultur und Sport.

Begründung:

Die Haushaltslage der Stadt Gütersloh ist äußerst kritisch. Im Haushaltsjahr 2010 erscheint ein Defizit im GEP von rund 27 Mio. Euro unumgänglich.

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierungsbemühungen sind Verwaltung und Rat gehalten, jede Möglichkeit zu nutzen, um unter Beibehaltung wichtiger Kernaufgaben Mittelkürzungen zu erwirken. Auch die Weberei als einer der größten Zuschussempfänger im Fachbereich Kultur und Sport ist gehalten, einen erheblichen Konsolidierungsbeitrag zu leisten.

Der Zuschussbedarf der Weberei in der Trägerschaft der PariSozial GmbH beträgt derzeit 201.000 Euro.

Sollten die Mittel entsprechend der Vorschläge der Unternehmensberatung Rödl und Partner in den nächsten Jahren reduziert werden, so ist seitens der Unternehmensleitung des Trägers und dessen Gesellschafter angekündigt worden, die Trägerschaft an die Stadt zurückzugeben.

Gleichzeitig ist den Fraktionen aus CDU, Bündnis 90/Die Grünen und UWG aus dem Kreise des Vereins Wapelbad e.V. der Vorschlag unterbreitet worden, die Trägerschaft der Weberei als sozio-kulturelles Bürgerzentrum zu übernehmen und durch ehrenamtliches Engagement, Sponsoring und eigene private Mittel den Zuschussbedarf des Betriebs erheblich auf jährlich 73.800 Euro zu reduzieren. Dieser Konsolidierungsbeitrag liegt noch unter den von Rödl & Partner und der Verwaltung vorgeschlagenen Ansätzen.

Gleichzeitig besteht hiermit die einzigartige Möglichkeit, die Trägerschaft des Bürgerzentrums in die Hände der interessierten und engagierten Bürgerschaft der Stadt zu übergeben und dadurch eine nachhaltige Vernetzung von Bürgern und Weberei zu realisieren. Es wäre unverantwortlich, dieses uns gebotene „window of opportunity“ ungenutzt verstreichen zu lassen.

Auf nachfolgendes Betriebskonzept der Initiative wird Bezug genommen:

Ziel ist der Ausbau des sozi-kulturellen Zentrums „Die Weberei“ zu einem Bürgerzentrum mit dem Kernpunkt Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- und Seniorenarbeit durch direkte Bürgerbeteiligung.

Die Trägerschaft der Weberei würde ab dem 01.01.2011 eine noch zu gründende gemeinnützige GmbH „Die Weberei“. Firmengründer und Geschäftsführer wären Matthias Markstedt und Hermann Dreesbeimdieke. Die beiden sind Firmengründer der Solartechnologie Firma Energetik und Gründungsmitglieder des Fördervereins Wapelbad e.V. Die Firma Energetik hat als Hauptsponsor in 2007 das Wapelbad in kürzester Zeit von einer Ruine zu einem Highlight in Gütersloh entwickelt und zeigt damit, wie Solartechnologie nicht nur der Umwelt sondern auch den Bürgern in der Region erhebliche Vorteile bringt. Die Akzeptanz und der Unterstützungswille in der Bevölkerung ist hoch.

„Die Weberei gGmbH“ kann durch ehrenamtliche Arbeit der Geschäftsführer und Sponsoring auf erhebliche Zuschussmittel der Stadt Gütersloh verzichten (aktuell 201.000 EUR). Es besteht ab 01.01.2011 nur noch ein Mietkostenzuschuss von 73.800 EUR. Dies entspricht der Kaltmiete für das Gebäude. „Die Weberei gGmbH“ wird versuchen, bestehende Arbeitsplätze in der Weberei zu erhalten. Eine Reduzierung der Personal- und Verwaltungskosten ist aus Sicht der Firmengründer jedoch unumgänglich. Dies beträfe insbesondere die bisherige Betriebsleitung. Aber auch der Gastronomiebereich würde neu geordnet.

Das Programm der Weberei soll trotz Mittelkürzung in allen Bereichen ausgebaut werden. Der Kulturbereich erhält eine wesentliche Stärkung durch die intensive Vernetzung mit bereits vorhandenen Strukturen und Institutionen. Beispielhaft erwähnt sein sollen in diesem Zusammenhang: Kultursekretariat NRW, Create.Music.OWL, Rockakademie OWL, Musikschulen, Theaterkreise, Jugendkulturring, Kulturgemeinschaft Dreiecksplatz etc. Josef Honcia möchte beispielsweise in der Weberei seine Jazzreihe fortsetzen. Das Potential der Weberei als „Kulturhochburg“ in OWL ist enorm und wurde in der Vergangenheit nicht konsequent verfolgt. Ziel ist die Stärkung der „Subkultur“ als inhaltliches Gegenstück zum Programm in Theater und Stadthalle.

Die größte Herausforderung des neuen Trägers „Die Weberei gGmbH“ liegt im gesellschaftlichen- und im sozialen Bereich. Die teilweise Entfremdung zwischen Bürgern und Politik soll durch eine „Denkfabrik“ in der Weberei aufgehoben werden. Das bedeutet die Öffnung der Weberei als Plattform und Sprachrohr für alle gesellschaftlichen Schichten (im besonderem nichtstaatliche Organisationen). Die Vernetzung zwischen Weberei, VHS und Stadtbibliothek ergibt sich von selbst.

Die Kinderarbeit liegt dem neuen Träger „Die Weberei gGmbH“ darüber hinaus sehr am Herzen. Die Erfahrungen aus dem Wapelbad zeigen, dass der Kindergarten in der Weberei als erste Maßnahme wiedereröffnet werden kann (mit Sommerkindergarten im Wapelbad). Die Jugendarbeit folgt direkt mit einer intensiven Zusammenarbeit des Jugendzentrums (Bauteil 5 der Weberei). Die Erwachsenenarbeit wurde bereits beschrieben. Die Seniorenarbeit wird sich ebenfalls

ganz von selbst ergeben. Auch an dieser Stelle kann die Vernetzung mit dem Wapelbad einen äußerst positiven Effekt erzeugen.

Nach ausführlichen Gesprächen mit den Initiatoren haben wir, die Plattform aus CDU, Bündnis 90/Die Grünen und UWG, den Eindruck gewonnen, dass es sich vorliegend um einen höchst ernsthaften und durchdachten Vorschlag handelt. Die Seriosität der handelnden Personen steht außer Frage.

Gleichwohl sind für einen nahtlosen Übergang der Trägerschaft aus unserer Sicht einige Hürden zu überwinden. So werden eingehende Gespräche mit dem bisherigen Träger erforderlich sein, um insbesondere die Frage der Übernahme des Mobiliars und bestehender Verträge durch die neu zu gründende Trägergesellschaft zu klären.

Die Verwaltung wird deshalb beauftragt, einen entsprechenden Verhandlungsprozess zu initiieren. Dabei soll die mit der Beschlussvorlage 62/2010 vorgeschlagene Übernahme des Jugendkulturrings als eigenständiges Programmformat mit einem jährlichen Programmkostenzuschuss von 30.000 Euro ausdrücklich in die Verhandlungen einbezogen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Heiner Kollmeyer
Fraktionsvorsitzender CDU



Marco Mantovanelli
Fraktionssprecher
Bündnis 90/Die Grünen



Peter Kalley
Fraktionsvorsitzender UWG